





## Vorwort

Die in 2014 ins Leben gerufene Fachkräfteinitiative Niedersachsen wurde mit der Fachkräftestrategie der Niedersächsischen Landesregierung für die Legislaturperiode 2022 – 2027 fortgeschrieben. Ziel ist es, die Aktivitäten zur Fachkräftesicherung auf die zukünftigen arbeitsmarktlichen Entwicklungen neu auszurichten und für die kommenden Jahre zu definieren.

Ausgehend von der Fachkräftestrategie 2022 – 2027 werden in diesem Zwischenbericht ausgewählte Aktivitäten der Landesregierung seit November 2022 mit Beispielen aus der Praxis vorgestellt. Eine tiefergehende Übersicht zur Umsetzung der Fachkräftestrategie findet sich in der Langfassung des Zwischenberichtes zur Fachkräftestrategie, die auf der Webseite der Fachkräfteinitiative Niedersachsen veröffentlicht ist.<sup>1</sup> Dort ist ergänzend zudem eine „Übersicht Förderrichtlinien des Landes Niedersachsen mit Fachkräfterelevanz“ abrufbar.

Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat sich der Arbeitsmarkt in Niedersachsen in den vergangenen zwei Jahren relativ stabil gehalten. Ein großer Einbruch ist ausgeblieben. Im 10-Jahres-Vergleich haben Erwerbstätigkeit und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung deutlich zugenommen.

Die schwache Konjunktur hinterlässt dennoch Bremsspuren am niedersächsischen Arbeitsmarkt. Der Zuwachs an Beschäftigung hat sich abgeflacht und an Dynamik verloren. Die Arbeitslosigkeit und die Unterbeschäftigung sind in der Tendenz bereits mehrere Monate in Folge gestiegen und zwar auch dann, wenn man ukrainische Schutzsuchende nicht berücksichtigt. Die Zahl der offenen Stellen ist rückläufig.

Gleichzeitig spiegelt die lange Vakanzzeit (152 Tage in 2023), also die Zeitspanne zwischen Stellenabgang und gewünschtem Besetzungstermin, die Schwierigkeiten vieler niedersächsischer Betriebe wider, zeitnah passende Arbeits- und Fachkräfte zu gewinnen. Aktuell zeichnet sich ein weiterer Anstieg der Vakanzzeit um 5 auf 157 Tage ab.<sup>2</sup>

Das heißt, dass ein Teil der Arbeitslosigkeit darauf zurückzuführen ist, dass Arbeitssuchende und offene Stellen nicht zusammenpassen. Die Ursachen für diesen „Mismatch“ können qualifikatorischer, sektoraler oder regionaler Natur sein. Ziel der Fachkräftestrategie ist nicht zuletzt, hierfür Lösungen zu schaffen.

Mittlerweile sind die Auswirkungen des demografischen Wandels im Bildungssystem spürbar. Analog zum Bundestrend ist die Zahl der Abgängerinnen und Abgänger aus allgemeinbildenden Schulen in den letzten 10 Jahren (2013 – 2023) niedersachsenweit deutlich gesunken.

<sup>1</sup> [www.fachkraefteinitiative.niedersachsen.de](http://www.fachkraefteinitiative.niedersachsen.de)

<sup>2</sup> Quelle: [Statistik der Bundesagentur für Arbeit \(2024\)](#): Gemeldete Arbeitsstellen nach Berufen (Engpassanalyse) – Länder (Monatszahlen) Niedersachsen; Zeitreihe ausgewählter Engpass-Indikatoren – abgeschlossene Vakanzzeit gemeldeter sozialversicherungspflichtiger Arbeitsstellen, September 2024



Durch den Rückgang der Schulabgängerinnen und -abgänger wird die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge von 2019 trotz kleinerer Steigerungen nicht erreicht. Und auch wenn sich immer mehr junge Menschen für ein Studium entscheiden, fehlt hier ebenfalls der Nachwuchs. Der demografisch bedingte Rückgang betrifft also nicht nur die berufliche, sondern ebenso die akademische Ausbildung.

Bei der Fachkräftesicherung spielt – neben der beruflichen Bildung – die akademische Bildung eine entscheidende Rolle, da sie spezifisches Wissen, Fähigkeiten und Kompetenzen vermittelt, die für bestimmte Berufe oder Branchen erforderlich sind. Zudem hält der Trend zur Akademisierung in einigen Berufen weiterhin an, insbesondere in den nicht-ärztlichen Gesundheitsberufen, die einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge leisten. Durch eine fundierte berufliche oder akademische Ausbildung können Fachkräfte besser auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes vorbereitet werden und somit einen wichtigen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit Niedersachsens leisten.

Die akademische Bildung ermöglicht auch die Entwicklung von innovativen Ideen und Lösungsansätzen, die für die Weiterentwicklung von Unternehmen und der Gesellschaft insgesamt von großer Bedeutung sind. Darüber hinaus sind die Themen Grundbildung und Alphabetisierung als wichtige Bausteine der betrieblichen Weiterbildung zu verstehen. Mit

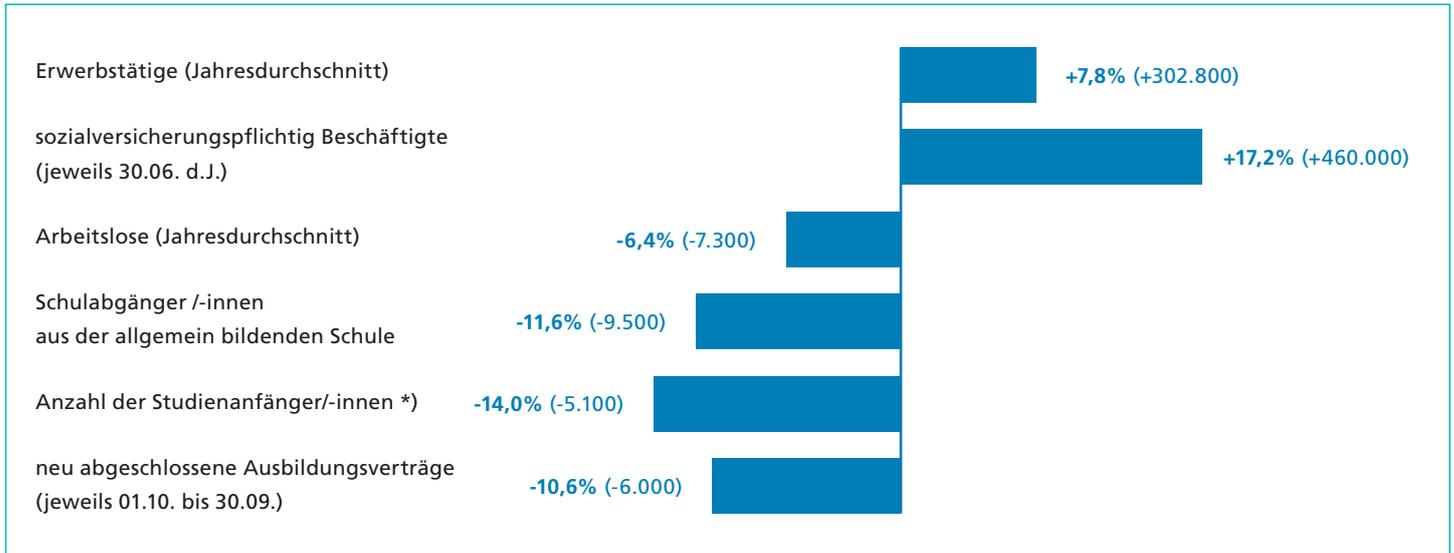
den branchenspezifischen Lernangeboten der Erwachsenenbildung in der arbeitsorientierten Grundbildung wird es an- und ungelerneten Beschäftigten ermöglicht, ihre Beschäftigungsfähigkeit zu sichern bzw. zu verbessern.

Es gibt aber auch Branchen, in denen derzeit deutlich zu wenig junge Menschen eine duale Ausbildung anstreben. So hat sich beispielsweise der Nachwuchsmangel für das Handwerk oder die Hotellerie und Gastronomie in den letzten Jahren weiter verschärft. Hier fehlen bundesweit mittlerweile Hunderttausende beruflich qualifizierte Fachkräfte. Ein entscheidender Vorzug des dualen Berufsausbildungssystems liegt in der Nähe zu den Betrieben. Mit seiner Kombination von Lernen im Betrieb und theoretischer Bildung in den Berufsschulen ermöglicht es das duale System Unternehmen, ihren Fachkräftenachwuchs selber praxisnah auszubilden.

Für viele insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen ist die duale Ausbildung daher weiterhin ein wichtiges Instrument für die Fachkräftesicherung im eigenen Betrieb und bleibt ein unverzichtbarer Bestandteil für die Nachwuchsgewinnung.

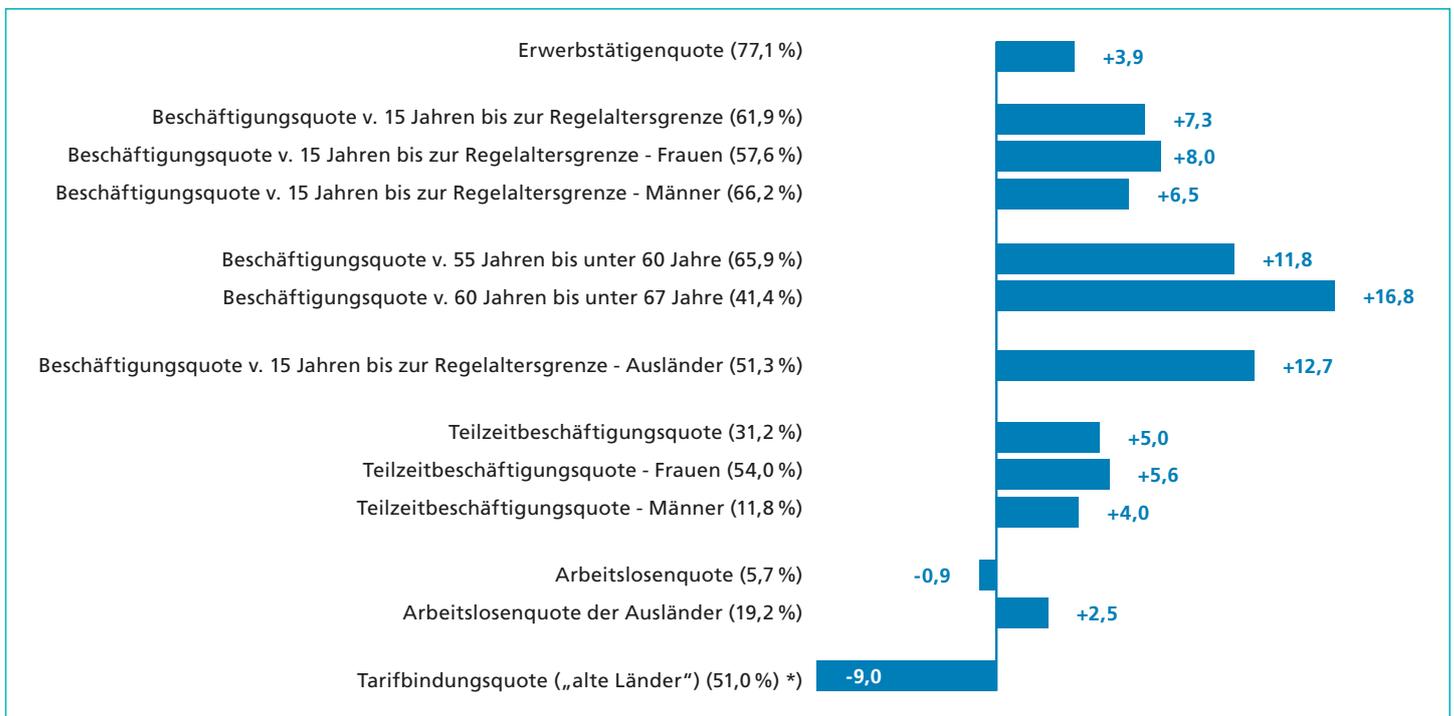
Fachkräftesicherung ist damit eine gemeinsame Aufgabe von beruflicher und hochschulischer Bildung: Akademiker wie Berufspraktiker sind gleichermaßen wichtig für die Transformation unseres Landes.

## Entwicklung ausgewählter Indikatoren in Niedersachsen 2013–2023 (in % und absolut)<sup>3</sup>



\*) Die Zahl der Studienanfänger/-innen des Jahres 2023 sind vorläufig, da für das Wintersemester 2023/24 derzeit erst vorläufige Ergebnisse vorliegen.

## Entwicklung ausgewählter Quoten in Niedersachsen 2013–2023 (in %-Punkten)<sup>4</sup>



Hinweis: In Klammern ist jeweils der aktuelle Wert des Jahres 2023 dargestellt.

\*) Die Tarifbindungsquote wird abweichend – mangels verfügbarer Daten – nicht für Niedersachsen, sondern für die „alten Länder“ (Westdeutschland) ausgewiesen.

3 Quellen siehe: [Fachkräfteinitiative Niedersachsen](#), Dokument „Indikatoren“

4 Quellen siehe: [Fachkräfteinitiative Niedersachsen](#), Dokument „Indikatoren“

Im Rückblick auf die letzten zehn Jahre (2013 – 2023) konnten weitere Potenziale ausgeschöpft werden. Die schrittweise Anhebung des Renteneintrittsalters auf 67 Jahre erhöht seit 2013 die Beschäftigungsquote in der Altersgruppe der 60- bis unter 67-Jährigen deutlich. Die Beschäftigungsquote von Frauen in Niedersachsen ist in den letzten zehn Jahren gestiegen. Teilzeitbeschäftigung kommt aber weiterhin deutlich häufiger vor als bei Männern.

Der Beitrag ausländischer Beschäftigter zum Wachstum der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung hat mit einem Zuwachs der Beschäftigtenquote von 12,7 Prozentpunkten überproportional an Bedeutung gewonnen.

Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X), ein saisonbereinigter Indikator für die Arbeitskräftenachfrage in Deutschland, ist im Oktober 2024 im Vergleich zum Vormonat erneut um 1 auf 108 Punkte gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr hat der BA-X aber 7 Punkte verloren. Das Allzeithoch im Mai 2022 wird inzwischen um 30 Punkte unterschritten.<sup>5</sup> Dies ist aber allenfalls eine Momentaufnahme und kein langfristiger Trend. Die Fachkräfteengpässe haben sich in einigen Berufen verfestigt und betreffen inzwischen fast alle Regionen Niedersachsens. Bei wieder anziehender Konjunktur wird sich die Fach- und Arbeitskräftelücke wieder vergrößern, wenn nicht entschieden gegengesteuert wird.

Die gute Nachricht lautet: Es gibt noch immer viele ungenutzte inländische Potenziale zur Fachkräftesicherung, die weiter ausgeschöpft werden können. Diese sind vor allem bei der Erwerbsbeteiligung von Frauen und jungen Erwachsenen

ohne Schul- und/oder Berufsabschluss, der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen und älteren Menschen sowie bei bereits in Niedersachsen lebenden zugewanderten Menschen vorhanden. Zusätzlich benötigt Deutschland und auch Niedersachsen in hohem Maße die Fachkräfteeinwanderung.

Um die Fachkräftestrategie der Niedersächsischen Landesregierung zum Erfolg zu führen, werden Initiativen und Aktivitäten kontinuierlich mit den Arbeitsmarktakteuren diskutiert, um im gemeinsamen Austausch neue Ansätze und Lösungen zu finden. Er stellt sicher, dass die Fachkräftestrategie fortlaufend nachgehalten wird und ermöglicht es auch, flexibel auf Veränderungen zu reagieren.

Dazu arbeitet die Niedersächsische Landesregierung seit 2014 erfolgreich mit den Arbeitsmarktpartnerinnen und -partnern in der Fachkräfteinitiative Niedersachsen zusammen und lädt weiterhin dazu ein, sich bei der Umsetzung der Fachkräftestrategie mit eigenen Beiträgen und Impulsen einzubringen. Denn nur im Zusammenwirken aller Beteiligten kann die erforderliche Fach- und Arbeitskräftesicherung für Niedersachsen gelingen. Der Zwischenbericht zeigt auf, dass wir auf einem guten Weg sind!

Den Dialog mit den Partnerinnen und Partnern der Fachkräfteinitiative Niedersachsen wird das Land in dieser Legislaturperiode mit zwei weiteren Spitzentreffen fortsetzen. Der fachliche Austausch erfolgt in regelmäßigen Lenkungsgruppensitzungen, Formaten des „Bündnisses duale Berufsausbildung“, themenbezogenen Arbeitsgruppen, projektbezogen sowie in anderen Formaten und wird bei Bedarf vertieft.

<sup>5</sup> Quelle siehe: [Statistik der Bundesagentur für Arbeit - Kurzinformatik Oktober 2024 zum Stellenindex der BA \(BA-X\)](#)

## Aktivitäten der Landesregierung auf einen Blick

Im Folgenden werden ausgewählte Projekte und Maßnahmen zu den zentralen Handlungsfeldern sowie den Initiativen zur Sicherung der Fachkräftebasis in Berufen, Branchen und Regionen der Fachkräftestrategie der Niedersächsischen Landesregierung für die Legislaturperiode 2022 – 2027 vorgestellt.



### Handlungsfeld „Berufliche Ausbildung stärken“

- Für eine verstärkte und zielführende Berufliche Orientierung wurde der **Erlass zur Beruflichen Orientierung** im Jahr 2023 **evaluiert** und in einem transparenten Beteiligungsverfahren erörtert. Ein neuer Erlass für die Schulen (einschließlich der berufsbildenden Schulen) soll zum Schuljahr 2025/26 implementiert werden. Berufsausbildung und Studium werden dort als gleichwertige berufliche Perspektiven in allen Schulformen aufgezeigt. Die Aufnahme der Koordinierungsstelle Berufsorientierung (KoBo) mit Maßnahmen zur praxisorientierten Beruflichen Orientierung, die durch Land und Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen der Bundesagentur für Arbeit getragen wird, ist geplant.
- Im **Projekt „Zusätzliche Berufliche Orientierung an niedersächsischen öffentlichen berufsbildenden Schulen“** (gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Bund-Land-Vereinbarung Bildungsketten) wurden **Berufsorientierungsformate entwickelt**

**und erprobt**, von denen in den Schuljahren 2022/23 und 2023/24 ca. 2.200 Schülerinnen und Schüler der berufsbildenden Schulen profitiert haben.

- Um 47 **Leitstellen „Region des Lernens“** in ihrer moderierenden Funktion der regionalen Netzwerke am Übergang Schule – Beruf zu **stärken und weiterzuentwickeln**, findet im Schuljahr 2024/25 die erste Zertifizierungsrunde der RdL-Leitstellen statt.
- Die Möglichkeit der **Teilzeitausbildung** wird **durch intensivierte Bekanntmachung gestärkt**. Neben der Werbung um Nutzung der Teilzeitausbildung auf der betrieblichen Seite sind auch für die berufsbildenden Schulen weitreichende Möglichkeiten eingerichtet, Teilzeitberufsschulunterricht abzubilden.
- Die **Schulgeldfreiheit** für bisher noch nicht schulgeldfrei gestellte **Gesundheitsfachberufe wurde zum Schuljahr 2023/24 komplett umgesetzt**. Damit ist die schulgeldfreie Ausbildung in allen pädagogischen und medizinisch-therapeutischen Berufen in Niedersachsen vollständig realisiert.

#### Praxisbeispiel

#### **Pinsuleum – Ein Leistungszentrum für Auszubildende im Maler- und Lackiererhandwerk**

Ein Malerfachbetrieb hat eine Wohnung in Bad Gandersheim – das „Pinsuleum“ – als Leistungszentrum für die Auszubildenden im Maler- und Lackiererhandwerk zur Verfügung gestellt. Hier können die Auszubildenden neben den üblichen Kundenaufträgen gezielt allgemeine und besondere Techniken des Ausbildungsberufs testen und trainieren – eine Investition in den handwerklichen Nachwuchs und eine Möglichkeit zur Stärkung der Arbeitgeberattraktivität. Dieses vorbildliche Ausbildungsangebot wurde im Juli 2023 mit der „Niedersächsischen Auszeichnung für besonders verlässliche Ausbildung“ in der Kategorie „Handwerk“ gewürdigt.

Mehr Informationen unter:  
[Praxisbeispiel Pinsuleum](#)



- Zur **Unterstützung der beruflichen Ausbildung** hat das Land **drei Förderprogramme (Richtlinie Ausbildungsverbünde / Innovative Bildungsprojekte der beruflichen Erstausbildung / überbetriebliche Ausbildung und deren Bildungsstätten)** mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus in der Förderperiode 2021 bis 2027 **aufgelegt**.
- Zur **Stärkung und Sicherstellung der überbetrieblichen Ausbildung** wurde sowohl die investive Landesförderung (ÜBS) als auch die Förderung der Lehrgänge zur beruflichen Qualifizierung Auszubildender durch Lehrgänge der überbetrieblichen Ausbildung (ÜLU) erhöht.



## Handlungsfeld „Weiterbildung von Beschäftigten zielgerichtet ausbauen“

- Der Entwurf einer **Niedersächsischen Weiterbildungsstrategie** der Landesregierung zur Stärkung der beruflichen Weiterbildung von Beschäftigten in der Transformation befindet sich **in Erarbeitung**. Auf Fachebene erfolgte bereits eine Beteiligung von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden, Sozialpartnern und betroffenen Behörden. Die finale Beschlussfassung der Landesregierung ist für Mitte 2025 avisiert.

### Praxisbeispiel

#### **Digitale Weiterbildung der Weiterbilder (DiWeiWei) – Förderprojekt aus der „Unterstützung Regionaler Fachkräftebündnisse“**

Das im November 2023 begonnene Projekt verfolgt das Ziel, Anbieter von Weiterbildung zu befähigen, sich den regionalen Bedarfen anzupassen. Hierzu werden Inhalte zu kleinstmöglichen, in sich schlüssigen Einheiten zusammengefasst und digitalisiert. Es sollen vorhandene und neue Weiterbildungskonzepte analysiert, Potenziale entwickelt und diese final mit den ursprünglichen Konzepten verglichen werden.

Mehr Informationen unter:

[Praxisbeispiel Digitale Weiterbildung der Weiterbilder](#)



- Das im Januar 2024 neu geschaffene nationale **Onlineportal des Bundes „mein NOW“** bietet eine zentrale **Einstiegsmöglichkeit zum Thema „berufliche Weiterbildung“ im Internet**. Das Land hat Informationen zu den eigenen Beratungsangeboten und Fördermöglichkeiten sowie zu Onlinetools zur Verfügung gestellt und wird auch künftig aktiv am weiteren Ausbau der Inhalte der Plattform mitwirken.
- Die **„Niedersächsische Meisterprämie für das Handwerk“** wird bis Dezember 2026 **fortgeführt**. Die Prämierung öffentlich-rechtlicher Meisterabschlüsse jenseits des Handwerks wurde über die Förderrichtlinie **„Niedersächsische Weiterbildungsprämie“** bis Ende 2024 **verlängert**, eine Fortführung der Weiterbildungsprämie in den Jahren 2025 und 2026 befindet sich in der finalen Abstimmung.
- Bis Ende 2029 werden rund **4,3 Mio. Euro** für **Projekte zur „Öffnung von Hochschulen“** für beruflich qualifizierte Weiterbildungsinteressierte mit und ohne schulische Hochschulberechtigung bereitgestellt.



## Handlungsfeld „Inländische Potenziale noch stärker nutzen“

- Über das Förderprogramm „**Regionale Initiativen und Kooperationen für Frauen am Arbeitsmarkt (RIKA)**“ wurden bisher 46 Projekte für bessere Chancen von Frauen am Arbeitsmarkt durchgeführt. Bereits mehr als 4.500 Frauen haben Beratung und Unterstützung erhalten. Das Land und die EU stellen bis Ende 2027 rund **40 Mio. Euro** an Landes- und ESF+-Mitteln zur Verfügung.

### Praxisbeispiel

#### Erfolgreiche Unterstützung einer alleinerziehenden Mutter in das Berufsleben durch die Koordinierungsstelle zur Frauenförderung

Ziel der Koordinierungsstelle zur Frauenförderung der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade ist die Förderung der beruflichen Wiedereingliederung von Frauen. Im Fall einer alleinerziehenden Mutter wurde durch die Beratung zunächst ein Praktikum, dann ein Ausbildungsstart in Teilzeit sowie im Anschluss an die erfolgreich abgeschlossene Ausbildung der Weg in die berufliche Selbstständigkeit unterstützend begleitet. Das Beispiel zeigt, wie wichtig und wertvoll eine individuelle Beratung und Unterstützung von Frauen während der familiär bedingten beruflichen Auszeiten ist.

Mehr Informationen unter:

[Praxisbeispiel Koordinierungsstelle zur Frauenförderung](#)



- Zur Sicherung des **Landes-Sprachförderprogramms „Förderung von Maßnahmen zum Spracherwerb (Deutsch) von Geflüchteten“** (SEG-Flex und SEG-Flex 2024) werden bis Ende 2025 rund **9,3 Mio. Euro** zur Verfügung gestellt. Damit konnten bisher 4.696 Geflüchtete gefördert werden. Eine Fortsetzung der Förderung über das Jahr 2025 hinaus ist vorgesehen.

Des Weiteren werden zur Integration ukrainischer Geflüchteter **19,4 Mio. Euro** bis Ende 2024 über das **Landes-Sprachförderprogramm „Förderung von Maßnahmen zum Spracherwerb (Deutsch) von Geflüchteten aus der Ukraine“** (UKR-2 und UKR-Flex) bereitgestellt. Dies hat bisher die Unterstützung für 12.640 ukrainische Geflüchtete ermöglicht. Hier wird die Möglichkeit einer Fortsetzung der Förderung über das Jahr 2024 hinaus aktuell geprüft.



- **Im Rahmen des Bündnisses NIEDERSACHSEN PACKT AN** wurden bereits 35 regionale **Job- und Integrationsmessen durchgeführt**, um niedersächsische Betriebe und Unternehmen mit Geflüchteten zusammenzubringen. Diese Jobmessen werden von allen Akteurinnen und Akteuren als Erfolg bewertet. Zudem hat sich eine Arbeitsgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern der Bündnispartner und Ressorts mit bestehenden Hürden beim Berufseinstieg Geflüchteter befasst und hierzu **„Gemeinsame Handlungsempfehlungen und strategische Ansätze bei der Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten“** im Mai 2024 veröffentlicht.
- Die **KAUSA-Landesstelle Niedersachsen**, die sich für die Erhöhung der Ausbildungsbeteiligung von Jugendlichen mit **Flucht- und Migrationshintergrund** einsetzt, wird bis zum

30. Juni 2025 **fortgeführt**. Sie ist Bestandteil der Bund-Land-Vereinbarung Bildungsketten und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

- Um die **Teilhabe von Menschen mit Behinderungen** am gesellschaftlichen Miteinander in Niedersachsen weiter zu stärken, wurde der **Aktionsplan Inklusion 2024 – 2027** auf Grundlage der Evaluation weiterentwickelt und im August 2024 **veröffentlicht**.

#### Praxisbeispiel

### Erfolgreiche Übernahme eines jungen Mannes mit Behinderungen in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis mit dem Budget für Arbeit

Das Budget für Arbeit bietet die Chance, Menschen mit Behinderungen aus dem Arbeitsbereich einer Werkstatt für behinderte Menschen den Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Das Praxisbeispiel zeigt, wie gut Menschen mit Behinderungen die damit verbundenen Chancen für sich nutzen können, wenn die begleitende Unterstützung und die Rahmenbedingungen am Arbeitsplatz stimmen.

Mehr Informationen unter:  
[Praxisbeispiel Budget für Arbeit](#)



#### Praxisbeispiel

### Jugendwerkstatt „FIT FOR CARE“ – Vorbereitung junger Menschen auf eine Ausbildung im Gesundheitswesen

Die Jugendwerkstatt „Fit for Care“ der Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e. V. schafft konkrete berufliche Perspektiven und bereitet junge Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte auf eine Ausbildung in der Pflege oder im Gesundheitswesen vor. Neben Fachunterricht sind Deutschförderung, Bewerbungscoaching sowie EDV-Training weitere Projektbestandteile.

Mehr Informationen unter:  
[Praxisbeispiel Jugendwerkstatt „FIT FOR CARE“](#)



- Das **Innovationsvorhaben Berufsfachschule dual B und dual F (BFS dual)** wird seit dem Schuljahr 2022/23 **durchgeführt** und bereitet Schülerinnen und Schüler ohne Ausbildungsplatz durch eine breit angelegte und vertiefte berufliche Grundbildung auf eine zukünftige Berufsausbildung vor. Es bietet leistungsstarken Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, die Berechtigung für den Besuch der Fachoberschule Klasse 12 zu erwerben. Eine **flächendeckende Einführung** ist schrittweise ab dem Schuljahr 2026/27 **geplant**.
- Die Arbeit von **Jugendwerkstätten** und **Pro-Aktiv-Centren** ist bis Juni 2028 **gesichert**. Sie unterstützen jährlich rund 6.000 junge Menschen, denen es nicht gelungen ist, im Anschluss an die Schule eine Ausbildung zu beginnen oder eine weiterführende Schule zu besuchen. Bis zum 30. Juni 2028 stehen insgesamt rd. 77 Mio. Euro ESF-Mittel und 105 Mio. Euro Landesmittel zur Verfügung.

- Im Rahmen der Richtlinie **„Förderung von Grundbildung bei Erwachsenen“** werden bis Ende 2029 rund **14,25 Mio. Euro** für Projekte zum Abbau geringer Literalität erwachsener Menschen **bereitgestellt**.



### Handlungsfeld „Zuwanderung sowie Anerkennungs- und Willkommenskultur gestalten“

- Die Landesregierung hat beschlossen, eine **Zentralstelle für das beschleunigte Fachkräfteverfahren in Niedersachsen** nach § 81a Aufenthaltsgesetz bei der Landesaufnahmebehörde Niedersachsen einzurichten.

- Eine neu eingerichtete **Arbeitsgruppe Fachkräfteeinwanderung** identifiziert seit November 2023 die Herausforderungen der Fachkräfteeinwanderung aus Drittstaaten. Ziel ist, niedersächsische Unternehmen (insbes. KMU) für die Fachkräftegewinnung aus Drittstaaten zu sensibilisieren, sie zu informieren und bedarfsgerecht zu unterstützen.
- Im Rahmen eines Förderaufrufs wurden rund **1 Mio. Euro** zur Förderung von landesweit sieben **Welcome Centern** als Unterstützung für KMU und Erwerbszuwandernde zunächst bis zum 30. September 2025 zur Verfügung gestellt.
- Im Herbst 2023 wurde das **Start Guides-Netzwerk**, bestehend aus insgesamt 20 regionalen Projekten und einem Koordinierungsprojekt, um zwei weitere Jahre bis Ende 2025 **verlängert**. Seit 01. Oktober 2024 können zudem sieben weitere regionale Start Guides-Projekte mit rd. 600.000 Euro gefördert werden. Die Projektförderung läuft zunächst bis zum 30. November 2025.

#### Praxisbeispiel

### Start-Guide Projekt „Welcome to Hannover Region“ – Erfolgreiche Vermittlung und Integration einer Fachkraft aus Tunesien in den Beruf Mechatroniker für Kältetechnik

In Niedersachsen setzen sich regionale Start-Guide-Projekte dafür ein, internationale Zuwandernde für den Arbeitsmarkt zu gewinnen. Sie beraten und unterstützen Unternehmen bei der Rekrutierung und Integration der Fachkräfte aus Drittstaaten. Dieses Beispiel aus dem Start-Guide Projekt „Welcome to Hannover Region“ zeigt exemplarisch die erfolgreiche Vermittlung einer Fachkraft aus Tunesien. Vorgestellt werden Anerkennungsverfahren, Ankommensbegleitung sowie eine noch erforderliche Anpassungsqualifizierung.

Mehr Informationen unter:

[Praxisbeispiel „Welcome to Hannover Region“](#)



- Um die wichtigen Begleitstrukturen für die beruflichen Anerkennungsverfahren im Land zu gewährleisten, wird die **Förderung der IQ-Anerkennungs- und Qualifizierungsberatungsstellen** sowie der **IQ-Regionalen Integrations-**



**netzwerke** bis Ende 2025 **fortgesetzt**. Dafür wurden in 2023 und 2024 insgesamt über 770.000 Euro bereitgestellt. Zudem wurden für die **Landesstelle Berufsanerkennung** für 2023 und 2024 insgesamt über 750.000 Euro bereitgestellt. Die Förderungen laufen zunächst bis Ende 2025.

- Die **Finanzierung der Migrationsberatungsstellen** in Niedersachsen wird mit 11,2 Mio. Euro im Jahr 2025 abgesichert und für die Folgejahre in nahezu gleicher Höhe **verstetigt**.

### Handlungsfeld „Arbeitsqualität, Arbeitskultur und Beschäftigungsfähigkeit sichern“

- Der **Masterplan Gute Arbeit** wurde im April 2024 mit seinen Eckpunkten **vorgestellt**. Vorgesehen sind eine Novellierung des Niedersächsischen Tariftreue- und Vergabegesetzes, die Erleichterung der Allgemeinverbindlicherklärung von Tarifverträgen, die Stärkung der betrieblichen Mitbestimmung, die personelle Verstärkung der Gewerbeaufsicht und die Verringerung des geschlechterbedingten Lohnabstandes.

### Initiativen zur Sicherung der Fachkräftebasis in Berufen, Branchen und Regionen

- Um pädagogische Fachkräfte in Niedersachsen bei der Anleitung von Auszubildenden am Lernort Praxis zu unterstützen, **fördert das Land** über die **„Richtlinie Praxismentoring und Vernetzung für Kitas“ Fortbildungs- und Vernetzungsmaßnahmen für Praxismentorinnen und -mentoren**. Im Förderzeitraum 19. Oktober 2022 bis 31. De-

zember 2024 werden niedersächsische Bildungsträger insgesamt rund 150 Grund- und Zusatzkurse im Rahmen der Qualifizierungsinitiative Praxismentoring mit einem Mittelvolumen von rund 1,3 Mio. Euro durchgeführt haben.

- Damit die Qualität von Praxismentoring fortlaufend reflektiert und weiterentwickelt werden kann, hat das Land im Frühjahr 2023 den **Leitfaden „PrAK – Qualitätsmerkmale für die praktische Ausbildung in Kindertagesstätten“** als Reflexionsinstrument für die berufsqualifizierende Ausbildung am „Lernort Praxis“ erarbeitet und **veröffentlicht**.
- In Kooperation mit der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung und dem Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung wurden vom Land Anfang 2024 landesweit sieben **Informations- und Vernetzungsveranstaltungen** unter dem Titel **„Gemeinsam gewinnen: Fachkräfte für Kitas in Niedersachsen!“** durchgeführt.

#### Praxisbeispiel

#### Informations- und Vernetzungsveranstaltung „Gemeinsam gewinnen: Fachkräfte für Kitas in Niedersachsen“

Ziel von sechs regionalen und einer digitalen Veranstaltung war es, die vielfältigen Informationen über Ausbildungswege, sozialpädagogische Aus- und Weiterbildungsangebote sowie Fördermöglichkeiten vorzustellen, um eine einheitliche Basis für die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteure mit ihrer jeweils unterschiedlichen Zuständigkeit vor Ort zu schaffen. Daneben wurde auch die Vernetzung und Kooperation all dieser Akteure für den Auf- und Ausbau von Ausbildungsangeboten, die Lernortkooperation sowie die Gewinnung von Fachkräften in der Kindertagesbetreuung unterstützt.

Mehr Informationen unter:

[Praxisbeispiel der Informations- und Vernetzungsveranstaltung „Gemeinsam gewinnen: Fachkräfte für Kitas in Niedersachsen!“](#)



- Im Rahmen verschiedener **Innovationsvorhaben** wurden und werden neue Möglichkeiten **erprobt**, um die Attraktivität der **sozialpädagogischen Aus- und Weiterbildung** für unterschiedliche Zielgruppen weiter zu erhöhen und so noch mehr Aus- und Weiterbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer zu gewinnen.
- Mit einer breit angelegten **Image- und Werbekampagne** für die **Aus- und Weiterbildungswege zur Erzieherin / zum Erzieher in den Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe** beabsichtigt das Land, das vielfältige Potenzial der niedersächsischen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten durch eine weiter steigende Zahl Ausbildungsinteressierter noch stärker auszuschöpfen. Zu diesem Zweck wurden Mittel in Höhe von insgesamt einer Mio. Euro bereitgestellt. Die Kampagne soll im Herbst 2024 starten.
- Die Schaffung **zusätzlicher Studienplätze** in der **Humanmedizin** ist **geplant**. An der European Medical School Oldenburg-Groningen ist die Erhöhung der Studienanfängerplätze von 120 auf 200 Plätze geplant. Weitere Studienanfängerplätze sollen an allen drei niedersächsischen Hochschulmedizinstandorten geschaffen werden.
- Um eine gute Versorgung der Pflegebedürftigen in Niedersachsen sicherzustellen, wurde im August 2023 die neue **Konzertierte Aktion Pflege Niedersachsen – kurz KAP.Ni** – mit einem neuen, umfangreichen Maßnahmenpaket, dem 10-Punkte-Plan, **gestartet**.

- Das **Förderprogramm zur „Stärkung der ambulanten Pflege im ländlichen Raum“** wurde bis Ende 2026 **neu aufgelegt**. Jährlich werden 5 Mio. Euro zur Umsetzung zukunftsweisender Maßnahmen von Pflegediensten bereitgestellt. In der aktuellen Legislaturperiode wurden bereits über 300 Projekte bewilligt.



#### Praxisbeispiel

### **Pflegenachbarn – Verbesserung der Arbeitsbedingungen der professionell Pflegenden und Erschließung von Ressourcen im Quartier der Pflegebedürftigen im Kontext der Konzertierte Aktion Pflege Niedersachsen**

Anstelle der bisherigen, klassisch organisierten Tourenplanung wurden die Teams beim Projekt „Pflegenachbarn“ geschult, sich in der Versorgungsplanung weitgehend selbstständig zu organisieren. Dadurch konnten sie auch den Versorgungsumfang flexibler an die individuellen täglichen Bedarfe der Pflegebedürftigen anpassen. Durch die teilautonomen Teams soll das Selbstwirksamkeitserleben der Pflegekräfte gestärkt und damit zur Arbeitszufriedenheit und Gesunderhaltung des Pflegepersonals beigetragen werden.

Mehr Informationen unter:  
[Praxisbeispiel „Pflegenachbarn“](#)



- Die neue generalistische Pflegeausbildung bereitet Auszubildende auf die Pflege von Menschen aller Altersgruppen und in allen Versorgungsbereichen vor. Sie findet daher an verschiedenen Lernorten statt. Den dafür notwendigen **Aufbau von Kooperationsbeziehungen in der Pflegeausbildung** hat das Land im Jahr 2023 mit rund 950.000 Euro Bundesfördermitteln **unterstützt**. Zudem wird das **Modellprojekt „Freiwilliges Soziales Jahr Pflege“** bis Ende 2025 **verlängert**. Es zielt darauf ab, junge Menschen durch ein FSJ an pflegerische Berufe heranzuführen.
- Vom 08. bis 16. Juni 2024 fand auf dem Messegelände Hannover die **IdeenExpo 2024** statt. Mehr als 430.000 Menschen haben die Veranstaltung besucht – ein neuer Besuchsrekord. Das Land hat Europas größtes Jugendevent für Technik und Naturwissenschaften **mit einer Förderung von 8,35 Mio. Euro unterstützt**. Die IdeenExpo soll im Jahr 2026 erneut stattfinden.
- Das Land hat mit den relevanten Akteurinnen und Akteuren im Mai 2024 ein **Fachgespräch zur Fachkräftesicherung in Energie- und Klimaberufen durchgeführt**. Als Ergebnis soll eine Kampagne für Energie- und Klimaberufe entwickelt werden.



- Das im April 2024 neu gestartete **„Integrationsprojekt Fachkräfte für das Handwerk – Geflüchtete und Zugewanderte in Ausbildung und Beschäftigung (IFHa)“** erhält bis Ende 2027 eine **Landesförderung von rd. 3,5 Mio. Euro** und schließt unmittelbar an das bisherige **„Integrationsprojekt Handwerkliche Ausbildung für Flüchtlinge und Asylbewerber (IHAFa)“** an, das seit 2015 vom Land gefördert wurde.

**Praxisbeispiel****Integrationsprojekt Fachkräfte für das Handwerk – Geflüchtete und Zugewanderte in Ausbildung und Beschäftigung (IFHa)**

Das Projekt der fünf niedersächsischen Handwerkskammern sowie der Campus Handwerk Süd-West Niedersachsen GmbH soll einen Beitrag zur Fach- und Arbeitskräftesicherung im Handwerk leisten. Ziel ist, die Erwerbs- und Qualifizierungspotenziale von Zugewanderten, Geflüchteten sowie Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund für das Handwerk stärker zu nutzen, insbesondere mit einem Fokus auf Frauen.

Mehr Informationen unter:  
[Praxisbeispiel IFHa](#)



- Um die **Qualität der Ausbildung in der Agrarwirtschaft zu stärken** und diese mit mehr Fachwissen aus dem Bereich der ökologischen Landwirtschaft auszugestalten, unterstützt das Land ein **Qualifizierungsangebot** „Nachhaltige Wirtschaftsweisen und Ökolandbau“ für die **Zielgruppe der Auszubildenden in der Agrarwirtschaft** (Beginn Dezember 2024).
- Zur **Vermittlung digitaler Kompetenzen im Agrarbereich** in der Aus-, Fort- und Weiterbildung hat das Land den ressortübergreifenden **Dialog** mit den zuständigen Akteuren **aufgenommen** und Expertinnen und Experten aus Forschung, Wissenschaft und Wirtschaft eingebunden. Ziel ist es, den Bereich der Digitalisierung durch neue Angebote im Agrarbereich deutlich zu stärken.

- Die **finanzielle Absicherung der Regionalen Fachkräftebündnisse** wurde durch eine Verlängerung der Anerkennung um drei weitere Jahre im September 2024 **realisiert**. Bisher konnten über 100 vom Land geförderte Fachkräfteprojekte umgesetzt werden, um passgenaue Maßnahmen in den unterschiedlichen Regionen Niedersachsens voranzubringen.

**Praxisbeispiel****Circular Entrepreneurship Education an Schulen Südniedersachsens (CEEplus) – Berufsorientierungsprojekt aus der „Unterstützung Regionaler Fachkräftebündnisse“**

Durch ein CEEplus-Workshop-Programm werden die nachhaltigkeitsorientierten, unternehmerischen Handlungskompetenzen von Schülerinnen und Schülern an Schulen in Südniedersachsen erweitert, indem eine vertiefte Berufsorientierung im Rahmen von mehreren aufeinander aufgebauten Workshops erfolgt. Diese sollen das Interesse für die Themen Gründung und Innovation, Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft wecken.

Mehr Informationen unter:

[Praxisbeispiel „Circular Entrepreneurship Education an Schulen Südniedersachsens“](#)



Auch die zahlreichen Aktivitäten unserer niedersächsischen Unternehmen und Betriebe, Kammern, Verbände, Gewerkschaften, Sozialpartnerinnen und -partner, der Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen der Bundesagentur für Arbeit sowie der Kommunalen Spitzenverbände tragen zur Fachkräftesicherung bei.

Eine Auswahl ganz unterschiedlicher guter **Praxisbeispiele der Fachkräfteinitiative Niedersachsen** ist im Internet unter [www.fachkraefteinitiative.niedersachsen.de](http://www.fachkraefteinitiative.niedersachsen.de) (Praxisbeispiele für eine gelungene Fachkräftesicherung) veröffentlicht und soll nach und nach weiter ergänzt werden.

**Finanzierungsvorbehalt**

Soweit die in diesem Zwischenbericht zur Fachkräftestrategie benannten zentralen Vorhaben und Initiativen der Landesregierung Ausgaben auslösen, können diese nur im Rahmen der den einzelnen Ressorts zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel umgesetzt werden. Sie stehen insoweit unter Finanzierungsvorbehalt.

## Abkürzungsverzeichnis

BA	Bundesagentur für Arbeit
BA-X	Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit
BFS	Berufsfachschule
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
CEEplus	Circular Entrepreneurship Education an Schulen Südniedersachsens
DiWeiWei	Digitale Weiterbildung der Weiterbilder
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
ESF/ESF+	Europäischer Sozialfonds / Europäischer Sozialfonds Plus
EU	Europäische Union
e. V.	eingetragener Verein
FSJ	Freiwilliges soziales Jahr
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
IFHa	Integrationsprojekt Fachkräfte für das Handwerk – Geflüchtete und Zugewanderte in Ausbildung und Beschäftigung
IHAFA	Integrationsprojekt Handwerkliche Ausbildung für Flüchtlinge und Asylbewerber
IQ	Integration durch Qualifizierung
KAP.Ni	Konzertierte Aktion Pflege Niedersachsen
KAUSA	Koordinierungsstelle Ausbildung und Migration
Kitas	Kindertagesstätten
KMU	kleine und mittlere Unternehmen
KoBo	Koordinierungsstelle Berufsorientierung
mein NOW	Nationales Onlineportal für berufliche Weiterbildung
Mio.	Million / Millionen
PrAK	Leitfaden „Qualitätsmerkmale für die praktische Ausbildung in Kindertagesstätten“
rd.	rund
RdL	Region des Lernens
RIKA	Regionale Initiativen und Kooperationen für Frauen am Arbeitsmarkt
SEG-Flex	Förderung von Maßnahmen zum Spracherwerb von Geflüchteten
ÜBS	Überbetriebliche Berufsbildungsstätten
UKR-2/Flex	Förderung von Maßnahmen zum Spracherwerb (Deutsch) von Geflüchteten aus der Ukraine
ÜLU	Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung



**Herausgeber:**

Niedersächsisches Ministerium für Soziales,  
Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung  
Hannah-Arendt-Platz 2  
30159 Hannover

[www.ms.niedersachsen.de](http://www.ms.niedersachsen.de)

[www.fachkraefteinitiative.niedersachsen.de](http://www.fachkraefteinitiative.niedersachsen.de)

**Bildquellen:**

Adobe Stock

iStock

**Gestaltung:**

massgestaltet, Büro für Grafik + Webdesign

Februar 2025



**Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Arbeit, Gesundheit  
und Gleichstellung**